



Niederschrift

über die

Sitzung des Ausschusses für Sport, Kultur und Ehrenamt

Sitzungsdatum: Freitag, den 28.10.2011
Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 09:50 Uhr
Ort, Raum: Landratsamt Würzburg, Zeppelinstraße 15, Sitzungssaal II, im Haus II

Anwesend waren:

Landrat

Nuß, Eberhard

Mitglieder der CSU Fraktion

Gramlich, Edwin

Konrad, Gaby

Meckelein, Karl

Rhein, Bernhard

Schmidt, Martina

Mitglieder der SPD Fraktion

Götz, Eberhard

Hesselbach, Eva-Maria

Kinzkofer, Rainer

Mitglieder der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fraktion

Heußner, Karen

Mitglieder der UWG-FW Fraktion

Wild, Lothar

Mitglieder der ÖDP

Schenk, Otto

Stellvertreter

Metzger, Alois

Vertretung für Herrn Dr. Peter Rost

Schriftführer/in

Münch, Alexandra

Außerdem anwesend:

1 Vertreter der Medien (Main-Post)

Kreisrat Ernst-Alfred Kienast

vom Landratsamt:

Herr Stumpf

Frau Dr. Hetzel

Herr Gabel (FB 31 a)

Herr Rostek (FB 31a)

Herr Künzig

Frau Schorno

Abwesend/Entschuldigt:

stellv. Landrat

Schäfer, Elisabeth	entschuldigt
Wolfshörndl, Stefan	entschuldigt
Joßberger, Ernst	entschuldigt

Mitglieder der CSU Fraktion

Brell, Hermann	entschuldigt
----------------	--------------

Mitglieder der SPD Fraktion

Haupt-Kreutzer, Christine	entschuldigt
---------------------------	--------------

Mitglieder der UWG-FW Fraktion

Rost, Peter Dr.	entschuldigt
-----------------	--------------

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----|--|------------------------|
| 1. | Saisonbericht des Arbeitsbereiches Sport | FB 31a/035/2011 |
| 2. | Kulturförderung 2012 des Landkreises Würzburg | S 1/012/2011 |
| 3. | Sachstand Ehrenamtskarte und Ehrenamtsabend des Landkreises Würzburg | FB 31a/036/2011 |
| 4. | Sonstiges | |

Landrat Eberhard Nuß begrüßt alle anwesenden Kreisrätinnen und Kreisräte, alle Gäste, die Damen und Herren der Verwaltung sowie den Frau Wolf von der Main-Post.

Er stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht zugegangen ist und mit der Tagesordnung Einverständnis besteht.

Es wird vorgeschlagen, den Tagesordnungspunkt 2 vorzuziehen, da Herr Stumpf von der Stabsstelle Landrat zum TOP 1 „Kulturförderung“ sich verspätet. Hiermit besteht Einverständnis.

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	Termin 28.10.2011	Vorlage: FB 31a/035/2011
		TOP 1
		öffentlich

Fachbereich: Amt für Jugend und Familie

Betreff:

Saisonbericht des Arbeitsbereiches Sport

Sachverhalt:

Von der Saison 2010/2011 im Arbeitsbereich Sport beim Amt für Jugend und Familie berichtet Sportreferentin Sandra Handke rückblickend über Veranstaltungen und Aktionen.

Die Sportförderung 2011 umfasste 128 Anträge.

Vonseiten des Freistaates Bayern wurde eine Fördersumme i. H. v. 240.840,10 € zugeteilt. Der Landkreis Würzburg förderte seine Sportvereine 2011 mit 179.000,00 €.

Debatte:

Herr Gabel, Leiter des Amtes für Jugendhilfe und Familie, trägt anhand einer PowerPoint-Präsentation den Saisonbericht des Arbeitsbereiches Sport vor.

Landrat Nuß bedankt sich bei Herrn Gabel für dessen Vortrag. Er erinnert sich an die Haushaltsberatungen 2011, wo bereits seitens aller Fraktionen das Signal kam, die Ansätze für die Jugendförderung im Bereich Sport, Musik und Chöre im Haushaltsjahr 2012 um 10 % zu erhöhen. Diesen Vorschlag greift er gerne auf, denn jedes Kind, das in einen Verein eingebunden ist, hat eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Es lernt Disziplin, Ausdauer und Kame-radschaft. Er schlägt deshalb vor, den bisherigen Ansatz von 179.000,00 Euro auf 200.000,00 Euro – das sind runde 10 % - zu erhöhen. Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt beschließt dem Kreistag zu empfehlen, dies im Haushalt 2012 so einzuarbeiten.

Kreisrat Gramlich schlägt vor, wenn schon seitens des Freistaates Bayern eine Förder-summe in Höhe von 240.840,10 Euro zugeteilt wird, dann sollte auch der Landkreis dieselbe Summe übernehmen. Er ist der Meinung, dass die Förderung der Jugend und der Kinder in den funktionierenden Vereinen zu gering ist und dass die Fördersumme deutlich aufgestockt werden müsste.

Kreisrat Kinzkofer hat eine Infofrage was die 240.000,00 Euro angeht. Er geht davon aus, dass sicherlich noch andere Fördermaßnahmen dabei sind, die vom Landkreis ausgehen. Die 240.000,00 Euro werden ja für die Sportförderung verbraucht. Er geht nicht davon aus, dass ein Teil – wie es hier offenbar angeklungen ist – dann für andere Zwecke verwendet wird.

Landrat Nuß erklärt, dass die Sportförderung eigentlich Aufgabe der Gemeinde sei. Das was der Landkreis hier macht, sei eine freiwillige Leistung, die staatliche Förderung etwas aufzupolstern. Diese Ansätze wurden vor vier Jahren schon mal um 30 % angehoben. Er schlägt vor, es zunächst bei der Erhöhung auf 200.000,00 Euro zu belassen. Mit diesem Geld werden etwa 28.000 Kinder und Jugendliche gefördert.

Kreisrat Kinzkofer stellt nochmals fest, dass es eine Landkreisförderung sei, aber dennoch eine kommunale Förderung, da die Gemeinden das Geld über die Kreisumlage überweisen. Eigentlich wird vom Landkreis das Geld der Gemeinden umverteilt. Die Sportförderung sei ureigene Aufgabe der Kommune.

Kreisrat Metzger fragt nach, wie sich die Förderung aufteilt und wie die Förderung berechnet wird bzw. an den Verein geht.

Herr Gabel erklärt, dass auf der Grundlage eines Berechnungsschlüssels (minderjährige Mitglieder im Verein, Übungsleiterscheine) die Übungsleiterzuschüsse direkt dem Verein zugehen. Die staatliche Förderung ist demgegenüber pauschal festgelegt. Es gibt auch noch eine Jugendarbeitsförderung, die den Sportvereinen über den Kreisjugendring zugute kommt.

Landrat Nuß schlägt nochmals vor, den Haushaltsansatz im Bereich der Sportförderung auf 200.000,00 Euro zu erhöhen. Dies wird einstimmig beschlossen.

Beschluss:

Dem Kreistag wird empfohlen, den Haushaltsansatz im Bereich der Sportförderung auf 200.000,00 Euro zu erhöhen.

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: SKEA/2011.10.28/Ö-1

Zur weiteren Veranlassung an FB 31 a, ZFB 2

Zur Kenntnis an KRPA, GB 3

Münch
Protokollführer/in

Nuß
Vorsitzende/r

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	Termin 28.10.2011	Vorlage: S 1/012/2011
		TOP 2
		öffentlich

Fachbereich: Landkreis Marketing

Betreff:

Kulturförderung 2012 des Landkreises Würzburg

Sachverhalt:

In der **Sitzung des Sport-, Kultur- und Ehrenamtsausschusses am 04.10.2010** wurden zur Kulturförderung des Landkreises Würzburg folgende Beschlüsse gefasst:

1. Unter Berücksichtigung der Erfahrungen mit der bisherigen Förderung und der Förderung in den Nachbarlandkreisen wird folgendes Konzept für die künftige Kulturförderung vorgeschlagen:

- Förderung der Denkmalpflege, der Jungen Menschen in Chören und Musikkapellen und der Sing- und Musikschulen wie bisher
- Zurverfügungstellung einer Pauschalsumme für die Förderung
 - von Nordbayer. Musikbund und Fränk. Sängerbund für die fachliche Weiterbildung von Chorleitern und Kapellmeistern
 - von kulturellen Einrichtungen, wie z.B.
 - Torturmtheater Sommerhausen
 - Festspiele Röttingen
 - Festspiele Giebelstadt
 - Kammeroper Veitshöchheim
 - Theater Sommerhaus
 - von weiteren kulturellen Projekten
 - Kulturherbst des Landkreises Würzburg
 - Kulturzeitschrift Stadt Würzburg
 - Öffentliche Büchereien
 - von Neuanträgen

Diese Pauschalsumme wird durch Beschlussfassung im neuen Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt jährlich neu auf die Anträge verteilt.

Dem Kreistag wird empfohlen, eine Pauschalsumme in Höhe von 77.260 € im Kreishaushalt 2011 vorzusehen.

2. Der Antrag, „der Landkreis wird im Rahmen seiner Kulturförderung künftig kulturelle Initiativen für einen begrenzten Zeitraum von drei Jahren in Höhe von insgesamt 30.000 €/Jahr unterstützen“, wurde abgelehnt.

In der **Kreistagssitzung am 14.03.2011** haben die Kreistagsfraktionen der CSU, SPD und FW/UWG anlässlich der Haushaltsplanberatungen eine Erhöhung bzw. regelmäßige Anpassung der Kulturförderung des Landkreises in Aussicht gestellt.

Die jetzt vorliegenden Anträge und Zuschussvorschläge der Verwaltung für 2012 stellen sich wie folgt dar:

Neuanträge zur kulturellen Förderung aus Landkreismitteln für 2012

Vorbemerkung: Lt. Schreiben der Regierung von Unterfranken vom 28.10.1991 - Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Landkreises Würzburg für das Haushaltsjahr 1991- wurde zu den freiwilligen Leistungen u.a. folgendes festgestellt: „2.3 Zuwendungen des Landkreises für die Erfüllung von Aufgaben der kreisangehörigen Gemeinden sind daher unzulässig. Liegt jedoch eine überörtliche Aufgabe vor, so kommen Zuwendungen auch dann in Frage, wenn sich die bezuschusste Einrichtung nur in einer Gemeinde befindet oder wenn zahlreiche Einzelmaßnahmen in verschiedenen Gemeinden gefördert werden sollen (Art. 4 Abs. 1 LkrO).“

Auf dieser Grundlage basiert folgender **Fördervorschlag der Verwaltung für 2012:**

Antragsteller	Förderung 2011	Förderung 2012			
	Betrag in €	Antrags- summe in €	Voraussicht- liches Defizit in €	Förderung 2012	Erläuterungen zum Ver- wendungszweck
Nordbayerischer Musikbund	18.980,00	18.980	6.355,70 abgerechnet in 2010	18.980,00	Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen im Bereich der Jugendbildung und Jugendarbeit (Orchesterschulungswoche, D1/D2/D3- Schulungen, Konzertspiel, Sonstige Kurse und Schulungen, Konzertspiel, sonstige Kurse und Schulungen.
Fränkischer Sängerbund –Sängerkreis Würzburg	10.700,00	12.250	760,23 abgerechnet in 2010	12.250,00 (+ 14,49 %)	Kreiskonzerte mit chorpädagogischer Fachberatung, Chorleiteraus- und –fortbildung.
Torturmtheater Sommerhausen	9.306,00	18.000	7.131,32 abgerechnet in 2010	13.000,00 (+39,69 %)	Betrieb des Torturmtheaters. Überregionale Ausstrahlung.
Stadt Röttingen	7.300,00	10.000	87.760,98 abgerechnet in 2010	10.000,00 (+ 36,99 %)	Durchführung der Festspiele incl. Kinderfestspiele Röttingen Überregionale Ausstrahlung. In 2012 beantragte Beteiligungen des Freistaats Bayern mit 85.000 €, des Bezirks Unterfranken mit 15.000 € und der Stadt Röttingen mit ca. 85.000 €.
Festspielgemeinschaft Florian-Geyer e.V. Giebelstadt	4.295,00	Möglichst hoher Zuschuss	0 abgerechnet in 2009	4.295,00	Durchführung der Florian-Geyer-Festspiele Überregionale Ausstrahlung
Theater Sommerhaus GbR Sommerhausen	2.000,00	2.500	ca. 28.000 incl. Arbeitsstunden à 12 €	2.500,00 (+ 25 %)	Betrieb des Theaters Sommerhaus. Erhoffte Zuschüsse 6.000 € Überregionale Ausstrahlung
Brigitte Obermeier, Winterhausen	500,00	Höchst-mögliche Förderung	Ca. 52.000 Incl. Arbeitsstunden à 12 €	1.000,00 (+ 100 %)	Durchführung der Kinderfestspiele Giebelstadt. Kartenvorverkauf durch Markt Giebelstadt Erhoffte Zuschüsse 5.500 € Überregionale Ausstrahlung
Gemeinde Veitshöchheim	3.579,00	Zuschuss	55.121,58 abgerechnet in 2010	3.579,00	Betrieb der Bayerischen Kammeroper Überregionale Ausstrahlung

KBA Fachstelle für Katholische Büchereiarbeit in der Diözese Würzburg/Bayerische Staatsbibliothek Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen Außenstelle Würzburg	600,00	1.800	1.800	1.800,00 (+ 200 %)	Autorenlesungen in 6 ausgewählten öffentlichen Bibliotheken im Kulturherbst mit je 300 € Regionale Ausstrahlung.
Landkreis Würzburg	20.000,00	20.000	20.000	20.000,00	Durchführung des Kulturherbst des Landkreises Würzburg Überregionale Ausstrahlung
Gesamtsumme	77.160,00	-	-	87.404,00 (+ 13,28 %)	

Debatte:

Herr Stumpf von der Stabsstelle Landrat greift den Vorschlag von Herrn Landrat Nuß bei der Sportförderung auf, dies auch im Bereich der Kulturförderung, wie z.B. beim Nordbayerischen Musikbund, dem Sängerbund und den Chören anzuwenden und die Förderung von jungen Menschen um 10 % zu erhöhen. Ansonsten würde eine Pauschalsumme zur Verfügung gestellt werden, speziell für den Nordbayerischen Musikbund und sonstige Einrichtungen und kulturelle Projekte. Hierzu seien entsprechende Anträge für das Jahr 2012 eingegangen. Diese sind der Vorlage zu entnehmen. Herr Stumpf fragt nochmals nach, ob Herr Landrat Nuß die Erhöhung um 10 % im Bereich der jungen Menschen für den Nordbayerischen Musikbund und den Fränkischen Sängerbund – Sängerkreis Würzburg hier auch übertragen möchte.

Dies wird von **Herrn Landrat Nuß** so bestätigt.

Kreisrätin Heußner fragt nach, es sei mal angedacht gewesen, mehr neue Projekte zu fördern. Die Erhöhung fließt nun jedoch wieder in bereits etablierte Bereiche. Vielleicht sei den Kulturträgern nicht bewusst, dass die Möglichkeit einer Antragstellung bestehe. Sie möchte deshalb festhalten, dass dieser Beschluss für das Jahr 2012 gelte. **Herr Stumpf** erwidert hierzu, dass momentan keine neuen Projekte vorliegen und der Beschluss die Kulturförderung für das Jahr 2012 betreffe.

Kreisrat Kinzkofer merkt zum Thema etablierte Einrichtungen an, die auch Mehrfachförderung haben, z.B. vom bayerischen Staat, vom Bezirk usw., das hätte dann auch Auswirkungen auf die anderen Fördergeber.

Kreisrat Gramlich fragt nach, wer beim Theater Sommerhausen das Defizit trägt, z.B. die Gemeinde. **Herr Stumpf** erwidert, dass das Defizit das Theater selbst trägt. Es müssen Verwendungsnachweise vorgelegt werden, die dann geprüft werden. Sollte sich hier dann ein Überschuss ergeben, was eher unwahrscheinlich ist, dann müssen die Zuschüsse zurückbezahlt werden. Es besteht Verwendungsnachweispflicht!

Kreisrat Gramlich hat Bedenken, was die Förderung von privaten Angeboten angehe.

Herr Stumpf ist der Meinung, nicht nur öffentliche Kultur zu fördern, sondern auch private Kultur, soweit diese entsprechende Anerkennung findet. Das Torturmtheater Sommerhausen und das Theater Sommerhausen sind private Institutionen.

Landrat Nuß teilt mit, ihm liege noch ein Antrag von Dezember 2010 vor. Dieser betreffe den Fastnachtsverband Franken, der im Jugendhaus Leinach Nachwuchsarbeit betreibe. Der

bekannte Michel Müller bringt dort jungen Menschen das Büttenreden bei. Das sind meisten ca. 30 bis 40 Leute, die dort betreut werden. Es wird erwartet, dass der Landkreis dies mit ca. 350,00 bis 400,00 Euro fördert. Bisher wurde der Betrag immer aus den Verfügungsmitteln des Landrats bezahlt. Laut seiner Meinung gehöre diese Leistung ebenfalls in die Kulturförderung junger Menschen. Er schlägt deshalb vor, für den Fastnachtsverband Franken eine Fördersumme in Höhe von 500,00 Euro als Ansatz im Haushaltsjahr 2012 im Bereich der Jugendarbeit im Jugendhaus Leinach mit aufzunehmen. Im Gegenzug werden 500,00 Euro bei der Fördersumme für das Torturmtheater abgezogen, d.h. das Torturmtheater erhält 12.500,00 Euro und der Fastnachtsverband Franken 500,00 Euro für die Jugendarbeit im Jugendhaus Leinach.

Kreisrätin Heußner fragt nach, ob diese Förderung an den Fastnachtsverband Franken zweckgebunden für dieses Förderprogramm sei. Dies bestätigt **Landrat Nuß**. Sollte der Fastnachtsverband Franken dieses Programm für junge Leute im Jugendhaus Leinach nicht mehr anbieten, entfällt der Zuschuss.

Beschlussvorschlag:

Dem Kreistag wird empfohlen, eine Pauschalsumme in Höhe von 87.404 € im Kreishaushalt 2012 vorzusehen. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

Nordbayerischer Musikbund:	18.980 €
Fränkischer Sängerbund – Sängerkreis Würzburg:	12.250 €
Torturmtheater Sommerhausen:	13.000 €
Stadt Röttingen:	10.000 €
Festspielgemeinschaft Florian-Geyer e.V., Giebelstadt:	4.295 €
Theater Sommerhaus:	2.500 €
Brigitte Obermeier, Winterhausen:	1.000 €
Gemeinde Veitshöchheim (Kammeroper):	3.579 €
KBA (nur Autorenlesungen)	1.800 €
<u>Landkreis Würzburg (Kulturherbst):</u>	<u>20.000 €</u>
Gesamtansatz:	87.404 €

Die Ansätze für den Nordbayerischen Musikbund und den Fränkischen Sängerbund werden um 10 % erhöht. Der Fastnachtsverband Franken erhält für seine Nachwuchsarbeit im Jugendhaus Leinach (Büttenredner-Seminar durch Michel Müller) eine Förderung von 500,00 Euro, wofür der Zuschuss an das Torturmtheater Sommerhausen um 500,00 Euro gekürzt wird.

Beschluss:

Dem Kreistag wird empfohlen, eine Pauschalsumme in Höhe von 90.527 € im Kreis-
haushalt 2012 vorzusehen. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

Nordbayerischer Musikbund:	20.878 €
Fränkischer Sängerbund – Sängerkreis Würzburg:	13.475 €
Torturmtheater Sommerhausen:	12.500 €
Stadt Röttingen:	10.000 €
Festspielgemeinschaft Florian-Geyer e.V., Giebelstadt:	4.295 €
Theater Sommerhaus:	2.500 €
Brigitte Obermeier, Winterhausen:	1.000 €
Gemeinde Veitshöchheim (Kammeroper):	3.579 €
KBA (nur Autorenlesungen)	1.800 €
Landkreis Würzburg (Kulturherbst):	20.000 €
<u>Fastnachtsverband Franken (Jugendseminar Büttenreden)</u>	<u>500 €</u>
Gesamtansatz:	90.527 €

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Beschluss-Nr.: SKEA/2011.10.28/Ö-2

Zur weiteren Veranlassung an S 1, ZFB 2

Zur Kenntnis an

Münch
Protokollführer/in

Nuß
Vorsitzende/r

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	Termin 28.10.2011	Vorlage: FB 31a/036/2011
		TOP 3
		öffentlich

Fachbereich: Amt für Jugend und Familie

Betreff:

Sachstand Ehrenamtskarte und Ehrenamtsabend des Landkreises Würzburg

Sachverhalt:

Die Ehrenamtskarte des Landkreises ist ein Erfolgsmodell. In Bayern wurde die Ausgabe der Ehrenamtskarten am 27.09.11, im Rahmen einer zentralen Veranstaltung in München, gestartet.

Vonseiten der Servicestelle Ehrenamt wird berichtet:

- Werbung der Ehrenamtskarte;
Ergebnis: Derzeit über 700 Anträge, davon im Bewilligungszeitraum des ersten Ehrenamtsabends ca. 500
- steigende Zahl der Akzeptanzpartner
- Ehrenamtsabend des Landkreises Würzburg am 18.11.11 in Randersacker mit Ausgabe der ersten Ehrenamtskarten
Programmablauf
- Information zum 2. Ehrenamtsabend am 16.03.2012

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Ehrenamtskarte von Anfang an einen hohen Nachfrage- und Beliebtheitsgrad aufweist.

Debatte:

Landrat Nuß teilt mit, dass der Sachverhalt der Vorlage zu entnehmen und auch aus der Zeitung bekannt sei. Die Ehrenamtskarte findet großen Anklang und ist eine tolle Sache.

Kreisrätin Heußner stimmt dem zu. Allerdings möchte sie anregen, dass die Terminierungen von Ehrenamtsabenden des Landkreises stärker mit den bestehenden Organisationen und Gruppierungen wie z.B. den Wohlfahrtsverbänden abgestimmt werden, um Überschneidungen und Irritationen zu vermeiden

Landrat Nuß stellt hierzu fest, dass der Landkreis Würzburg bei der Belegung dieses Themas auf kommunaler Ebene in der Region Vorreiter war. Für die Zukunft kann dies gerne aufgegriffen werden.

Kreisrat Götz macht eine Anmerkung, zu einer Fernsehsendung, die er im Bayerischen Fernsehen zum Thema Ehrenamtskarte im Landkreis Cham, dem Pilotlandkreis, gesehen habe. Dort wurden innerhalb von 2 Jahren ca. 500 Karten ausgegeben. Ihn mache stutzig, dass im Landkreis Würzburg innerhalb weniger Wochen mittlerweile schon mehr als 600 Karten ausgegeben wurden. Es stellt sich die Frage ob da nicht evtl. ein Missbrauch vorliege, was die Vergabe der Karten angehe.

Herr Rostek vom Fachbereich Jugend und Familie erklärt hierzu, dass der Landkreis Würzburg im Vergleich zum Landkreis Cham deutlich größer sei. Es wurde auch eine intensive Werbung dafür betrieben. Er gehe nicht davon aus, dass ein Missbrauch bei der Vergabe der Karte vorliege. Es gebe gewisse Kriterien, die auch von den Vereinen und Verbänden überprüft werden, für die die Ehrenamtlichen tätig sind.

Herr Rostek erläutert den Sachstandsbericht anhand einer PowerPointPräsentation (siehe Anlage 1 zum TOP Ö3).

Landrat Nuß bedankt sich bei Frau Wolf von der Main-Post für die zahlreichen Berichte, die bisher in der Zeitung erschienen sind. Nach jedem Bericht melden sich Firmen, die sich an der Ehrenamtskarte beteiligen wollen. **Herr Gabel** bestätigt die Aussage und ergänzt, dass sich der Landkreis bei den Ehrenamtlichen nicht nur mit warmen Worten bedanke, sondern über die Ehrenamtskarte auch konkrete Vorteile monetärer Art in Form von Vergünstigungen biete. Die Stadt Würzburg geht einen anderen Weg.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen

Beschluss-Nr.:

Zur weiteren Veranlassung an

Zur Kenntnis an FB 31 a

Münch
Protokollführer/in

Nuß
Vorsitzende/r

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	Termin 28.10.2011	Vorlage:
		TOP 4
		öffentlich
Fachbereich:		
<p>Betreff: Sonstiges</p> <p>Kreisrat Kinzkofer spricht den Tagesordnungspunkt „Partnerregionen“ aus der letzten Kreistagssitzung an. Er erläutert, wie die Gemeinde Veitshöchheim die Förderung von Aktionen innerhalb einer Partnerschaft handhabt (siehe Anlage „Auszug aus der Gemeinderatsitzung“). Es sollte eine gewisse Richtschnur vorhanden sein. Dies als Anregung für die Zukunft.</p> <p>Nachdem keine weiteren Wortmeldungen, Wünsche und Anregungen mehr vorliegen, bedankt sich Herr Landrat Nuß und schließt um 09:50 Uhr die Sitzung.</p> <p>Ergebnis: zur Kenntnis genommen</p> <p>Beschluss-Nr.:</p> <p>Zur weiteren Veranlassung an S2</p> <p>Zur Kenntnis an</p> <p>Münch Protokollführer/in</p> <p>Nuß Vorsitzende/r</p>		